CDPM Toolkit

Checklisten & Vorlagen

Version v1.0

2025-09-12

Simon Schwer

Inhaltsverzeichnis

1	Checklisten & Vorlagen - Toolkit				
	1.1	Kick-o	off-Checkliste (Pilot):	3	
	1.2	Defin	ition of Done - Destillat:	3	
	1.3	Vorla	ge - Minimaler Kontext (JSON-Schema, vereinfacht):	3	
2	2 Einführung & Pilotprojekte				
	2.1	ld des Einstiegs	4		
		2.1.1	Ergebnisse des Piloten (Definition of Success):	4	
	2.2	Pilot-	Blueprint	4	
		2.2.1	Team & Rollen	4	
		2.2.2	Governance	5	
		2.2.3	Tooling (minimal, mapping-arm)	5	
		2.2.4	Daten & Sicherheit	5	
	2.3	Ablau	f in 6-10 Wochen (Kadenz)	5	
		2.3.1	Woche 0: Vorbereitung	5	
		2.3.2	Woche 1-2: MV-CDPM aufsetzen	6	
		2.3.3	Woche 3-6: Kreislauf stabilisieren	6	
		2.3.4	Woche 7-10: Wirkung belegen & skalieren	6	
	2.4	Quick-Wins und Messgrößen			
		2.4.1	Quick-Wins (typisch):	6	
		2.4.2	Messgrößen (Auszug):	7	
	2.5	Typis	che Stolpersteine & Gegenmaßnahmen	7	
		2.5.1	Tool-First statt Context-First	7	
		2.5.2	"Alles ins Backlog" ohne Effekt.	7	

	2.5.3	Verantwortungsdiffusion	7
	2.5.4	Über-Priorisierung von Kapazität.	7
	2.5.5	Daten-Compliance unscharf	7
2.6	Chang	ge-Management & Kommunikation	8
2.7	Im An	schluss: Skalierung & Standardisierung	8
2.8	Aufwa	and & Investment	8
2.9	Zusam	nmenfassung	8

1 Checklisten & Vorlagen - Toolkit

- 1.1 Kick-off-Checkliste (Pilot):
 - Sponsor/PRO benannt, RACI bestätigt
 - Zielmetriken & Baseline-0-Datum fixiert
 - Kontext-Vorlage gewählt/angepasst
 - Destillationskanäle eingerichtet (Alias, Tags)
 - Rituale terminiert (Daily/Weekly/Bi-Weekly)
 - · Freigabeschwellen und Audit-Trail festgelegt
- 1.2 Definition of Done Destillat:
 - Effekt explizit (Zeit/Budget/Scope/Ziel)
 - Quellen/Belege verlinkt
 - Betroffene Kontextelemente referenziert
 - Commit-Metadaten gesetzt (Wer/Wann/Warum)
- 1.3 Vorlage Minimaler Kontext (JSON-Schema, vereinfacht):

```
\FunctionTok{\{\}
\DataTypeTok{"Goals"}\FunctionTok{:} \OtherTok{[]]\FunctionTok{,}
\DataTypeTok{"Scope"}\FunctionTok{:} \FunctionTok{\\\},}
\DataTypeTok{"Timeline"}\FunctionTok{:} \FunctionTok{\\\}\DataTypeTok{"milestones"}\FunctionTok\\\\}\DataTypeTok{"Budget"}\FunctionTok{:} \FunctionTok\\\\}\DataTypeTok\{"total"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\DataTypeTok\{"Risks"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\DataTypeTok\{"SuccessCriteria"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\DataTypeTok\{"ActionItems"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\DataTypeTok\{"ActionItems"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\Therefore\{"CommitLog"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\Therefore\{"CommitLog"}\FunctionTok\{:} \OtherTok\{[]}\FunctionTok\{,}
\FunctionTok\{\}\}
\FunctionTok\
```

2 Einführung & Pilotprojekte

Dieses Kapitel beschreibt, wie Context Driven Project Management (CDPM) pragmatisch eingeführt und in einem Pilotvorhaben validiert wird. Ziel ist ein schneller, mess-

barer Nutzen ohne Big-Bang-Transformation. CDPM ergänzt bestehende Arbeitsweisen und macht sie kontextfähig, versionierbar und KI-nutzbar.

2.1 Zielbild des Einstiegs

Leitgedanke: Kontext vor Artefakt. Der Pilot beweist, dass eine führende Projektwahrheit (SSOT) mit Destillation, Analyse und Guidance im Kreislauf operativ trägt und messbar bessere Entscheidungen ermöglicht.

2.1.1 Ergebnisse des Piloten (Definition of Success):

- Eine lebendige SSOT (Kontext) mit Basiskomponenten, ersten Action Items und Commit-Historie ist in Betrieb.
- Rolling-Forecast, Risiko- und Statusprojektionen entstehen automatisiert/halbautomatisiert aus dem Kontext.
- Die Delta-Latenz (Roh-Update → Kontext-Commit) sinkt signifikant; Forecast-Stabilität steigt.
- Sponsoren erhalten Entscheidungsvorlagen mit expliziten Zeit/Budget/Scope-Effekten ("ein Update, ein Effekt").
- Quick-Wins sind sichtbar: z. B. halbierter Reporting-Aufwand, reduzierte Überraschungen am Meilenstein.

2.2 Pilot-Blueprint

Empfohlener Umfang: 6-10 Wochen, ein Projekt mittlerer Komplexität (klarer Scope, echte Abhängigkeiten, externe Signale). Kein "Moonshot", aber auch nicht trivial.

2.2.1 Team & Rollen

- PRO Project Owner (Guardian): Verantwortlich für Destillation, Gültigkeit, Commit-Formalia, Baselines. Keine inhaltliche Entscheidungsgewalt.
- Stakeholder/Delivery Leads: Treffen fachliche Trade-offs & geben Effekte (Zeit/Budget/Scope/Ziele) frei; liefern Updates & setzen Als um.
- Sponsorship/Management: Stellt Rahmen & Transparenz sicher, moderiert Eskalationen; keine Inhaltsentscheidungen stellvertretend.

KI-Assistenz/Agenten: Context/Analysis/Guidance/Update/Reporting; read → propose → justify; keine Auto-Commits.

2.2.2 Governance

- RACI: R=PRO (Form/Gültigkeit), A=zuständige Stakeholder (fachliche Entscheidungen), C=Expert:innen, I=Organisation via Reports.
- Freigaberegel: Kein Kontext-Commit ohne PRO-Freigabe der Form/Gültigkeit und dokumentierte fachliche Abnahme (Quelle oder benannter Stakeholder).
- Kleindelta-Batches: Schwellen (z. B. ≤ 5 AT/≤ 10 k) können gesammelt committed werden, wenn Quelle/Betroffene gelistet sind.

2.2.3 Tooling (minimal, mapping-arm)

- Kontext-Repository (Dok/OneNote/DB/Repo mit Versionierung der Commits/Merges).
- Konnektoren light zu E-Mail/Kalender/Ticketing (nur Ingest).
- Sichten (Roadmap/Gantt, Status, Risiko, Finanz) als thin artefacts aus dem Kontext.
- KI optional: Destillationsvorschläge, Vollständigkeitscheck, Szenarien.

2.2.4 Daten & Sicherheit

- Zugriff für alle Stakeholder + KI gemäß Rolle; Shadow-Tools nur für Roh-Updates.
- Protokollierung von Quellen/Commits (Audit Trail); Pseudonymisierung sensibler Inhalte.

2.3 Ablauf in 6-10 Wochen (Kadenz)

2.3.1 Woche 0: Vorbereitung

- Projekt auswählen, Sponsor benennen, PRO bestätigen.
- Scope des Piloten, Zielmetriken und Erfolgskriterien festlegen.
- Baseline-0-Termin und Report-Rhythmus vereinbaren.

2.3.2 Woche 1-2: MV-CDPM aufsetzen

- Basis-Kontext anlegen (Goals, Scope, Timeline, Budget, Risks, Dependencies, Success Criteria, erste Milestones).
- Erste Analyse (Vollständigkeit, Triade-Spannungen, kritischer Pfad) \rightarrow Top-10 Action Items mit Zielbezug.
- Destillationskanäle klären (E-Mail-Alias, Meeting-Tagging, Tool-Ingest); Daily Destillation Window (10-20 min) etablieren.
- Rolling-Forecast als Projektion sichtbar machen; Baseline-0 ziehen.

2.3.3 Woche 3-6: Kreislauf stabilisieren

- Kontinuierliche Updates → Destillate → Commits; Analyse-Findings priorisieren.
- Guidance: Splitting/Merging, Re-Priorisierung nach Zielbeitrag/Risiko/Zeiteffekt.
- Weekly Context Review (60 min): Hotspots, Puffer, kritische Pfade, Entscheidungen.
- Bi-weekly Forecast Update: Szenarien ("+1 Team", "-2 Features", "+150 k") mit expliziten Triade-Effekten.

2.3.4 Woche 7-10: Wirkung belegen & skalieren

- Metriken reviewen (Delta-Latenz, Context-Freshness, Forecast-Stability, Coverage, Risk Burn-down, Outcome-Alignment).
- "Before/After" im Management-Review zeigen; Lessons Learned \rightarrow Standard (Vorlagen, Checklisten, Schwellenwerte).
- Entscheidung: Roll-out auf zweite Projektkategorie / Portfolio-Pilot.

2.4 Quick-Wins und Messgrößen

2.4.1 Quick-Wins (typisch):

- 1. Transparenz in 14 Tagen: Kontext + Rolling-Forecast + Top-10 AIs → belastbarer Status ohne Sonderaufwand.
- 2. Risiko-Hotspots sichtbar: Kritischer Pfad/Abhängigkeiten mit Gegenmaßnahmen als AIs.

- 3. Scope-Creep eindämmen: Nur Destillate mit ausgewiesenem Effekt gelangen in den Kontext.
- 4. Reporting halbiert: Projektionen entstehen als Nebenprodukt.
- 5. Bessere Entscheidungen: What-if vor Commit; dokumentierte Trade-offs.
- 2.4.2 Messgrößen (Auszug):
 - Delta Latency \downarrow , PX \downarrow , DoCR \uparrow , Forecast Stability \downarrow Varianz
 - Adoptions-KPIs für KI (falls aktiv): Destillat-Precision/Recall, Annahmequote von Vorschlägen, Forecast-Accuracy-Delta.
- 2.5 Typische Stolpersteine & Gegenmaßnahmen
- 2.5.1 Tool-First statt Context-First.

Gegenmaßnahme: Tooling minimal halten; jede Änderung muss zuerst im Kontext landen, Artefakte sind Projektionen.

2.5.2 "Alles ins Backlog" ohne Effekt.

Gegenmaßnahme: Destillationsregel "ein Update, ein Effekt" durchsetzen; ohne Effektausweis kein Commit.

2.5.3 Verantwortungsdiffusion.

Gegenmaßnahme: PRO als Single-Point-of-Truth benennen; RACI im Kick-off klären; Freigaberegel schriftlich.

2.5.4 Über-Priorisierung von Kapazität.

Gegenmaßnahme: Priorisierung strikt auf Zielbeitrag/Risiko/Zeiteffekt ausrichten; Kapazität folgt Kontext.

2.5.5 Daten-Compliance unscharf.

Gegenmaßnahme: Pseudonymisierung, Zugriffsprotokolle, definierte Speicherorte; kleine DPIA falls nötig.

2.6 Change-Management & Kommunikation

- Narrativ: Weniger Politik, mehr Wirkung. Entscheidungen werden erklärbar, Reporting leichter, Überraschungen seltener.
- Formate: Kurz-Demo der SSOT, "Live-Destillation" aus einer echten E-Mail, Whatif-Szenario vor Sponsoren.
- Rituale verankern: Daily Destillation Window, Weekly Context Review, Bi-Weekly Forecast Update.
- Enablement: Quick-Guides (1-Pager), Kontext-Vorlagen nach Projekttyp, Checkliste "Definition of Done (Destillat)".

2.7 Im Anschluss: Skalierung & Standardisierung

- Standard-Kit: Kontext-Templates je Projekttyp, Schwellenwerte (AT/€), Destillationsleitfaden, Rollenbeschreibung PRO, KPI-Deck.
- Portfolioblick: Vergleichbare Kontexte erlauben objektive Ressourcen-Allokation;
 Reporting wird organisationsweit homogen.
- Reifegrade KI: von M0 (manuell) bis M3 (proaktiv, immer mit Freigabe)
 - Pilot liefert Datengrundlage.

2.8 Aufwand & Investment

- Zeit: PRO-Aufwand initial 1-2 PT/Woche, später 0,5-1 PT/Woche je nach Update-Volumen.
- Tooling: Nutzung bestehender Plattformen genügt für den Start; Invest in Konnektoren/Automatisierung nachweisgetrieben.
- Change/Enablement: kurze Trainings, 1-Pager, Brown-Bag-Sessions, Live-Demos.

2.9 Zusammenfassung

CDPM lässt sich ohne Bruch einführen: klein starten, Kontext führen, Wirkung messen, skalieren. Der Pilot macht den Kern erfahrbar - Kontext statt Artefakt - und zeigt, wie aus fragmentierten Informationen eine lebendige Projektwahrheit entsteht, die Entscheidungen beschleunigt, Risiken senkt und Reporting zum Nebenprodukt macht.